

04

April 2019

Highlights

04. + 05.04.
Oscar 2019: GREEN BOOK

11.04.
TALKING MONEY
zu Gast: Sebastian Winkels

12.04.
Berlinale 2019:
DER GOLDENE HANDSCHUH

26.04.
DER TRAFIKANT

KINO LATÜCHT

Vom „Moonlight“-Regisseur Berry Jenkins

BEALE STREET

02. + 03. Mai | 20 Uhr

APRIL 2019

DO 04.04., 20 UHR
GREEN BOOK

FR 05.04., 20 UHR
GREEN BOOK

DO 11.04., 20 UHR
TALKING MONEY

FR 12.04., 20 UHR
DER GOLDENE HANDSCHUH

DO 18.04., 20 UHR
WIE GUT IST DEINE BEZIEHUNG?

FR 19.04., 20 UHR
WIE GUT IST DEINE BEZIEHUNG?

DO 25.04., 20 UHR
DER NACKTE MANN AUF DEM SPORTPLATZ

FR 26.04., 20 UHR
DER TRAFIKANT

DI 30.04., 19 UHR
Kino in der Oststadt in Kooperation mit dem Oststadt e.V.:
WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE ERFUNDEN?

VORSCHAU MAI 2019

DO 02.05., 20 UHR
BEALE STREET

FR 03.05., 20 UHR
BEALE STREET

DO 09.05., 19 UHR
Gourmet & Film:
DIE KÖCHIN UND DER PRÄSIDENT

FR 10.05., 19 Uhr
Gourmet & Film:
DIE KÖCHIN UND DER PRÄSIDENT

Mobile Business



www.logo-media.de
0395 4690142



Infos / Kartenvorbestellungen: Montag bis Freitag: 8 bis 16 Uhr, Tel. 0395 56389026

LIEBE KINOFREUNDE,

wie angekündigt, gedenken wir im April zweier deutscher Schauspieler, die in den letzten Monaten von uns gegangen sind. Ursula Karusseit sehen wir im DEFA-Film „Der nackte Mann auf dem Sportplatz“ von Konrad Wolf und Bruno Ganz, einer der größten Schauspieler deutscher Zunge, in seinem letzten Spielfilm „Der Trafikant“. Für ihr Lebenswerk (nicht nur) auf der Leinwand sind wir - gemeinsam mit der großen Cineasten-Familie sehr dankbar!

Mit „Green Book“ holen wir den Oscar-Preisträger (bester Film) ins Latücht, und zur Vorführung seines Films „Talking Money“ (nominiert für den deutschen Filmpreis) wird der Regisseur Sebastian Winkels nach Neubrandenburg kommen. Mit seinem vielbeachteten Erstling „7 Brüder“ war er übrigens vor einigen Jahren schon einmal bei uns.

Auch der sehr umstrittene Berlinale-Film „Der goldene Handschuh“ von Fatih Akin bekommt einen Abend bei uns und der afro-amerikanische Senkrechtstarter Jerry Banks zeigt uns nach „Moonlight“ mit „Beale Street“ eine grandiose Baldwin-Vorführung.

Zur Einstimmung auf ein fröhliches Osterfest und mit Tipps zum Aufpolieren von Beziehungen läuft am Gründonnerstag und Karfreitag die deutsche Komödie „Wie gut ist Deine Beziehung?“

Wie immer freuen wir uns auf euren Besuch, die Gespräche und eure Anregungen! Euer Kinoteam

PS. am 9./10. Mai gibt es die nächste Auflage unserer Erfolgsserie „Gourmet & Film“ mit dem Film „Die Köchin und der Präsident“ und französischem Buffet aus der Küche Wollenberg.

Latücht Film & Medien e. V.
Große Krauthöfer Str. 16, 17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 56389026, Fax 0395 5666612
e-mail: kino@latuecht.de
www.facebook.com/latuecht | www.latuecht.de

Einlass und Kassenöffnung: 19:00 Uhr
Beginn: 20:00 Uhr (außer Sonderprogramme)

Die Kino-Bar ist ab 19:00 Uhr geöffnet.

Kartenpreise (außer Sonderprogramme):
6 € | 6,50 € (ab 105 min.) | 7,00 € (ab 120 min.)
ermäßig: 4 € | 4,50 € (ab 105 min.) | 5,00 € (ab 120 min.)

Vorbestellungen für alle Veranstaltungen:
Tel.: 0395 56389026 (Mo bis Fr: 9 – 16 Uhr)
Vorbestellte Karten bitte spätestens 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse abholen.

Zeiten und Preise für Sonderveranstaltungen können abweichen. Bitte beachten Sie die Angaben bei den entsprechenden Veranstaltungen!

Gefördert vom Land MV, dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte und der Stadt Neubrandenburg



APRIL DO 04. 20:00 Uhr
FR 05.



3 Golden Globes, Oscar 2019: Bester Film
Beziehungsdrama
Peter Farrelly inszeniert die Geschichte einer Annäherung zwischen einem proligen italoamerikanischen Türsteher und einem hochgebildeten afroamerikanischen Pianisten.

GREEN BOOK
USA 2018, Regie: Peter Farrelly Länge: 130 Minuten

Türsteher Toni ist arbeitslos, weil der Nachtclub, in dem er angestellt war, wegen Renovierung einige Monate geschlossen bleibt. Und Don Shirley, Weltklassepianist, plant eine Tournee durch die Südstaaten, was Anfang der 60er Jahre für einen farbigen Künstler ein riskantes Unterfangen war. Er braucht also nicht nur einen Chauffeur, sondern vor allem einen Leibwächter auf der Route, die vom sogenannten „Green Book“ definiert ist. Dieses Buch ist ein Reiseführer für schwarze Touristen, in dem Restaurants, Hotels, Pensionen und Friseure verzeichnet sind, die sie nutzen dürfen.

Was den Film auszeichnet, sind neben der stimmigen Sinnlichkeit der Locations die beiden Schauspieler mit ihrem feinen Humor und ihrer doppelbödigem Ironie.

Darsteller: Viggo Mortensen, Mahershala Ali, Sebastian Maniscalco u.a.



APRIL DO 11. 20:00 Uhr
FR 12.

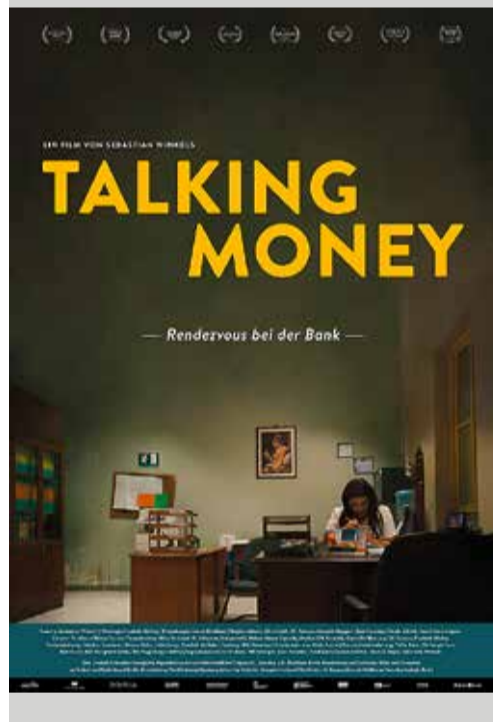


Nominiert für Europäischen Filmpreis, Kategorie Dokumentarfilm
Gesellschaftsdoku
Was erzählt uns die Geldzirkulation über die Verhältnisse in der Welt? Nach „7 Brüder“ und „Nicht alles schlucken“ der dritte, gesellschaftlich sehr engagierte Film von Sebastian Winkels.

TALKING MONEY
Dokumentarfilm, Deutschland, Schweiz 2017, Regie, Buch, Kamera: Sebastian Winkels Länge: 83 Minuten

Wo könnte man einen tieferen Einblick in eine Gesellschaft bekommen, ohne sich mühsam durch statistische Werte arbeiten zu müssen? Indem man dabei ist, wenn vertrauliche Bankgeschäfte abgewickelt werden. Wenn es um Kredite geht, werden einerseits die Tatsachen auf den Tisch gelegt, andererseits treten die Manöver zutage, die sowohl die Berater, als auch die Kunden anwenden.

Der Regisseur Sebastian Winkels ist für diesen Film quasi einmal um den Globus gereist. Er präsentiert Bankenszenen aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Pakistan, Benin, Bolivien, den USA und Georgien. Auf den ersten Blick überrascht, wie ähnlich es überall zugeht, wenn 's ums Geld geht. Andererseits sind es die jeweiligen Details, die Unterschiede deutlich und den Film sehr abwechslungsreich, erhellend und spannend machen.



APRIL FR 12. 20:00 Uhr
DO 18.



Sozialhorror
Im Wettbewerb der Berlinale 2019 lief Fatih Akins vieldiskutierte Verfilmung des Heinz-Strunk-Romans über den Frauenmörder Fritz Honka.

DER GOLDENE HANDSCHUH
Deutschland/ Frankreich 2019, Buch und Regie: Fatih Akin (nach dem Buch von Heinz Strunk), Länge: 115 Minuten, P18

Die Handlung führt ins Hamburg der 70-er Jahre und erzählt eine auf Tatsachen beruhende Geschichte. Der Film beginnt gleich mit dem Grauen, wenn Honka sich in seiner Wohnung einer Frauenleiche zu entledigen versucht. Die Tote wird die Treppe hinunter und wieder herauf geschleppt. Dann setzt Honka die Säge an. Man sieht das nicht im Detail, aber die Geräusche sind widerwärtig genug.

Die Adaption des gefeierten Romans von Heinz Strunk wurde auf der Berlinale erwartungsgemäß kontrovers aufgenommen. Akin gelingt der Transfer des Buches auf die Leinwand erstaunlich adäquat. Jonas Dassler, ein gutaussehender junger Mann, spielt diesen Honka auf schrecklich faszinierende Weise. Er humpelt buckelig, mit verrücktem Blick, schiefer Kaulleiste und fettigem Haar durch die Szenerie. Ohne Zweifel ist er ein Schauspieler, von dem man künftig noch viel hören wird.

Darsteller: Jonas Dassler, Adam Bousdoukos, Marc Hosemann, Katja Studt u.a.



APRIL DO 18. 20:00 Uhr
FR 19.



Beziehungskomödie
Ralf Westhoff, ein sehr genauer Beobachter des Zeitgeistes, lässt in seinem Film ein Paar um die 40 in die Midlife-Crisis schliddern.

WIE GUT IST DEINE BEZIEHUNG?
Deutschland 2019, Buch/Regie/Produktion: Ralf Westhoff, Länge: 111 Minuten

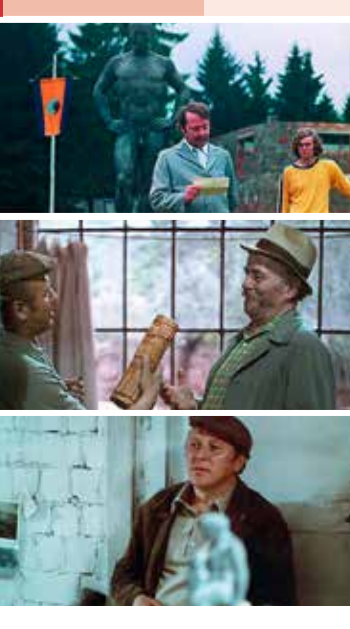
Westhoff geht es um die Beziehungen emanzipierter Paare, im Fall von „Wie gut ist deine Beziehung?“ ohne Kinder, die sich prima in ihrer Zweisamkeit eingerichtet haben, in der „alles gut“ ist. Bis eben Bobs Freundin ihn für einen wesentlich älteren Mann verlässt - und Bobs Freund Steve ins Grübeln gerät. Zuvor schon hatte der sich bei seiner Carola versichert, dass sie glücklich und zufrieden ist. Und da ist auch noch Carolas Single-Freundin Annette, die ihr wenig charmant klarmacht, dass man mit dem ewig gleichen Pulli und einer mit der Küchenschere nachgeschneittenen Frisur nicht gerade vor Attraktivität strotzt. Und sie gibt ihr zu verstehen, dass eine Beziehung, die keine Diktatur ist, ein Kompromiss sei. Was für ein Satz!

Regisseur und Drehbuchautor Westhoff bringt nicht zum ersten Mal die Schwingungen des Zeitgeistes witzig und selbstironisch auf die Leinwand. Das hat er 2006 mit „Shoppin“ getan, wo es um die Absurditäten des Speed-Datings ging. Oder in „Wir sind die Neuen“, der Generationen-Clash-Komödie von 2014, in der Jungspießler auf Althippies trafen. Hier lässt er nun eine spritzige Beziehungskomödie folgen.

Darsteller: Julia Koschitz, Friedrich Mücke, Bastian Reiber, Maja Beckmann u.a.



APRIL DO 25. 20:00 Uhr
FR 26.



Satirische Komödie
Der Film kommt unspektakulär daher, ist aber einer der besten DEFA-Filme.

In Memoriam: Ursula Karusseit (2.8.1939 – 1.2.2019)
DER NACKTE MANN AUF DEM SPORTPLATZ
DDR/DEFA 1974, Regie: Konrad Wolf, Buch: Wolfgang Kohlhaase/Gerhard Wolf, Länge: 101 Minuten

Der Film schildert ein paar Wochen im Leben des Bildhauers Kimmel. Er macht es sich und seiner Umwelt nicht immer einfach. Zudem werden viele seiner Werke nicht angenommen. Bei seiner neuen Arbeit hat er Schwierigkeiten, das richtige Modell zu finden. Ein Besuch in seinem Heimatdorf beschert ihm schließlich einen neuen Auftrag.

Der 1982 früh verstorbene DDR-Regisseur Konrad Wolf nimmt in seinem Film charakteristische Details des DDR-Alltags auf und beschreibt die widersprüchliche Situation des Künstlers in der sozialistischen Gesellschaft. Dabei greift Wolf auch auf eigenes Erleben zurück.

Darsteller: Kurt Böwe, Ursula Karusseit, Martin Trettow, Katharina Thalbach, Ursula Werner, Dieter Franke, Wolfgang Heinz, Rolf Hoppe, Dieter Mann, Jaekie Schwarz u.a.

Die im Film gezeigten Plastiken sind Werke von Werner Stötzer, der selbst auch den Bürgermeister des Heimatortes spielt. Die verwendeten Fotoporträts von Frauen hat Einar Schleaf produziert.



APRIL **FR 26.** 20:00 Uhr



Gesellschaftsdrama

Wien in den späten 30-er Jahren ist das Zentrum der Handlung von Leytners Verfilmung des gleichnamigen Romans von Robert Seethaler.

In Memoriam Bruno Ganz (22.3.1941 - 15.2.2019)

DER TRAFIKANT

Österreich/Deutschland 2018, Regie: Nikolaus Leytner, Länge: 113 Minuten, FBW-Prädikat: wertvoll

Der 17-jährige Franz verlässt sein Heimatdorf und fährt nach Wien, wo er bei Otto, einem Ex-Liebhaber der Mutter, in die Lehre geht. Otto betreibt einen Kiosk in Österreich „Trafik“ genannt. Dort gibt es Zeitungen, Tabak, Schreibwaren und unter dem Ladentisch auch Erotika. Ein Trafik ist ein Knotenpunkt für Kommunikation im Kiez, deshalb gerät der aufrechte Kommunist Otto in den Blick der Nazis, die nach der Annektierung Österreichs Andersdenkende verfolgen. Auch der weltberühmte jüdische Professor Sigmund Freud ist Stammkunde im Tabakladen. Hier begegnen der greise Psychoanalytiker und der liebeskranke Jüngling einander auf Augenhöhe.

Bruno Ganz fügt den Freud-Portraits in anderen Filmen eine neue, sehr persönliche Facette hinzu. Er gibt Freuds trauriger Bekanntheit mit Franz einen bewegenden Abschied. Als verfolgte Jude ist er nämlich schon auf dem Sprung ins Londoner Exil.

Darsteller: Bruno Ganz, Simon Morzé, Johanna Krisch u.a.



APRIL **DI 30.** 19:00 Uhr



Kino in der Oststadt in Kooperation mit dem Oststadt e.V.

Kerstin Polte verwandelt in ihrem Debütfilm Schmerz und Trauer in einen verspielt-skurriellen Aufbruch in einen neuen Lebensabschnitt

WER HAT EIGENTLICH DIE LIEBE ERFUNDEN?

Deutschland 2018, Buch/Regie: Kerstin Polte, Länge: 94 Minuten

Charlotte irrt orientierungslos durch den Baumarkt, ihre erwachsene Tochter Alex zappelt sich durchs Morgen-Chaos einer allein erziehenden Mutter, ihre kleine Tochter Jo wiederum macht gute Kindermiene zu bösem Spiel und muss mit ansehen, wie sich ihre Katze aus dem Fenster stürzt. Und dann gibt es noch Charlottes Ehemann Paul, der seine langsam in die Demenz abdriftende Frau auch mal über den Ladenlautsprecher ausrufen lässt. Als Alex und Paul wenig begeistert auf Charlottes Vorschlag reagieren, einen gemeinsamen Ausflug zu machen, startet sie kurzerhand allein in die Tour und die Enkelin schlüpft unbemerkt noch mit ins Auto.

Auslöser für den Film von Polte war die Diagnose einer schweren Krankheit bei ihrem Vater, mit all den Gedanken über Vergänglichkeit und Verlust, die dadurch angestoßen werden. Statt Schmerz und Trauer aber stellt sie einen sommerlich luftigen Aufbruch in eine neue Lebensphase in den Mittelpunkt. Da sind Anleihen bei Feelgood-Dramen wie die „Die fabelhafte Welt der Amelie“ unverkennbar.

Darsteller: Corinna Harfouch, Meret Becker, Karl Kranzkowski u.a.



EINTRITT: 6 EUR
Vorführung in der Aula der Regionalen Schule Ost-„Am Lindetal“

MAI **DO 02.** 20:00 Uhr
FR 03.



Melodrama

Mit „Moonlight“ hat sich Jerry Banks fast aus dem Stand als neue schwarze Stimme im US-Kino etabliert. Jetzt hat er einen Roman von James Baldwin adaptiert.

BEALE STREET

USA 2018, Buch und Regie: Jerry Banks (nach James Baldwin), Länge: 119 Minuten

Tish und Fonny sind seit ein paar Jahren ein Paar, unzertrennlich sind sie seit ihrer Kindheit. Zu Beginn des Films besucht sie ihn im Gefängnis. Er ist angeklagt, eine Einwanderin vergewaltigt zu haben. Ihre Familien wissen, dass Fonny zu so einer Tat nicht fähig ist. Und Tish kann ihm auch ein Alibi geben: er war mit ihr und einem Freund zusammen. Aber die Aussage einer Schwarzen hat 1974 nicht viel Gewicht vor einem amerikanischen Gericht. Bei ihrem Besuch eröffnet Tish ihrem Mann, dass sie schwanger ist. Das ist ein großes Glück für beide, trotz ihrer schwierigen Lage.

Barry Jenkins besitzt, das ist schon in „Moonlight“ zu sehen, ein souveränes Gespür für Atmosphäre. Die Geschichte von Tish, Fonny und ihren Familien vollzieht sich als eine Kaskade der Gefühle und Stimmungen. Kaum ein anderer Regisseur der Gegenwart kann das Timbre eines Moments so stimmig einfangen.

Darsteller: Kiki Layne, Stephen James, Regina King u.a.



MAI **DO 09.** 19:00 Uhr
FR 10.



Gourmet & Film

Leckere Komödie

Eine Frau in der Männerdomäne der Haute Cuisine und das noch in der Küche des obersten Staatshauptes

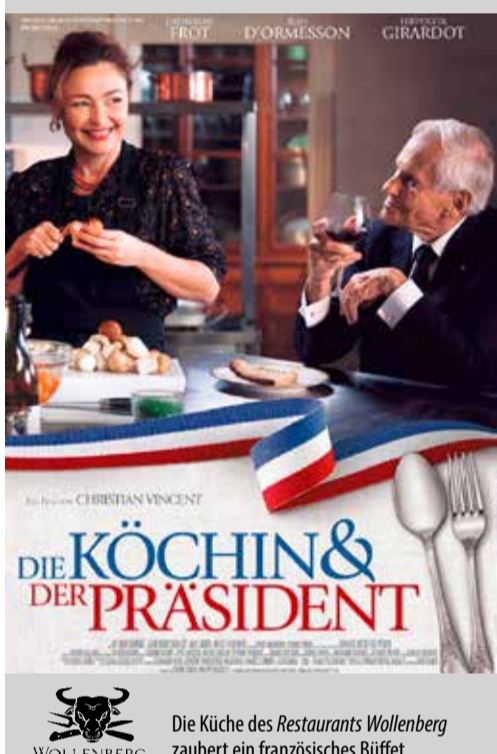
DIE KÖCHIN UND DER PRÄSIDENT

Frankreich 2012, Regie: Christian Vincent, Länge: 95 Minuten

Nicht nur die Liebe, auch die Politik geht durch den Magen. Zumindest in Frankreich, wo ein fünf Gänge-Menü auch schnell zu einer Machtdemonstration werden kann. Aber der alternde Präsident hat die Nase voll von der aufgeblasenen Hochkultur am Tisch und beruft die Landköchin Hortense aus der französischen Provinz in den Elysee-Palast. In der Privatküche des Staatsoberhauptes soll sie einfache Küche wie bei Müttern servieren. Aber was heißt schon „einfach“ im Land der Feinschmecker?

Aber zwischen den appetitlich ins Bild gefassten Koch-Show-Einlagen will Christian Vincent auch noch eine Geschichte erzählen. Und natürlich bekommt Hortense, die die steife Männergesellschaft kräftig durcheinander wirbelt, Probleme mit den reglementierten Kommunikationsformen im Zentrum der Macht. Auch wenn die patriarchalischen Mobbingstrukturen in den Katakomben des Palastes eindrücklich dargestellt werden, bleibt Vincents Film den Rezepturen leichter, französischer Kinokost treu.

Darsteller: Catherine Froth, Jean D'Ormesson, Hippolyte Girardot, Arthur Dupont u.a.



Die Küche des Restaurants Wollenberg zaubert ein französisches Buffet.

WIR NEHMEN ABSCHIED VON



BRUNO GANZ

*22. März 1941 Seebach †15. Februar 2019 Zürich

Mit Bruno Ganz ist einer der gefeiertsten Bühnen- und Filmschauspieler im deutschsprachigen Raum gestorben. Am 4. Dezember 2018 wurde er in Tallin noch mit dem Europäischen Filmpreis für sein Lebenswerk geehrt.

Ganz, der die Schule ohne Abitur verließ, wusste sehr früh und zunächst gegen den Willen der Eltern, was er wollte. Es zog ihn ans Theater. Nach einer Schauspielausbildung in Zürich zog er 1962 nach Deutschland. 1967 lernte er Peter Stein kennen. Die Zusammenarbeit der beiden an der Berliner Schaubühne führte zu legendären Inszenierungen. Der internationale Durchbruch gelang ihm mit dem Kino. Er arbeitete mit namhaften Filmemachern wie Eric Rohmer, Werner Herzog, Werner Schlöndorff, Wim Wenders und Oliver Hirschbiegel zusammen.

Seit 1996 war Ganz Träger des Iffland-Rings, der höchsten Auszeichnung für Bühnenkünstler im deutschsprachigen Raum.

Als Engel in Wim Wenders „Himmel über Berlin“ ist er einem internationalen Publikum unvergesslich und mit dem Film „Der Untergang“ füllte er in der Rolle Hitlers die Kinosäle weit über Deutschlands Grenzen hinaus.

Bruno Ganz war ein großartiger und vielseitiger Charakterdarsteller, dessen Genialität seine Kritiker in seiner Fähigkeit sahen, gänzlich mit der von ihm verkörperten Figur zu verschmelzen.

In Memoriam zeigen wir am 26. April 2019 um 20:00 Uhr Bruno Ganz in seiner letzten Filmrolle als Sigmund Freud in dem Spielfilm „Der Trafikant“.

25 NEUBRANDENBURGER JUGENDMEDIENFEST

Mit Landesweiten Video- und Radiowettbewerben
Neubrandenburg / Mecklenburgische Seenplatte

22.-24. Mai Kino Latücht
jugendmedienfest.de / www.latuecht.de / 0395-5666109

28. dokumentART films & future
Europäisches Filmfestival

15. bis 20. Oktober 2019
Neubrandenburg / Mecklenburg-Vorpommern

www.dokumentart.org | www.latuecht.de

Latücht
Film- & Medien e.V.

Sie gehen gerne ins Kino?

Dann ...

und schauen sich dort gemeinsam mit anderen Besuchern einen Film an? Sie wissen es zu schätzen, dass es in Ihrer Stadt ein Kino gibt, das „andere Filme anders zeigt“ und möchten ihm eine Zukunft sichern? Sie reden nach einem Kinobesuch gern mit anderen Menschen über guten Film?

sollten Sie bitte darüber nachdenken, ob Sie nicht Mitglied werden möchten in dem Verein, der seit 28 Jahren das Kino Latücht in ihrer Stadt ihm mehr Gewicht.

Der Jahresbeitrag beträgt 30 €. Und diesen Betrag haben Sie durch den ermäßigten Eintrittspreis für Mitglieder bald wieder „drin“. Aber wenn Sie das möchten, können Sie natürlich noch sehr viel mehr tun, als nur Beitrag zu bezahlen und ins Kino zu gehen. Sie können zum Beispiel das Programm mitgestalten, können sich um die Öffentlichkeitsarbeit verdient machen oder an der Durchführung von Veranstaltungen mitwirken.

Zur Zeit sind wir über 170 Mitglieder und würden uns sehr freuen, Sie in unseren Reihen begrüßen zu dürfen! Antragsformulare und die Vereinssatzung finden Sie unter www.latuecht.de oder gedruckt an der Kinokasse. Nähere Infos unter Telefon: 0395 56389026

Der Vereinsvorstand